



Eine Herzensangelegenheit

Zur Lesung Amos 6,1a-4 – 7

26. Sonntag im Jahreskreis C

Es ist wieder einmal die Zeit des Erntedank-Feierns in unseren Pfarren. Vielerorts gibt es noch eine Erntekrone, in manchen Pfarren feiern wir bewusst mit dem Pfarrkindergarten und laden die Volksschulkinder ein. Doch ist Erntedank heute noch zeitgemäß?

Zum Einen wissen Menschen teilweise gar nicht mehr, wie unsere Lebensmittel produziert werden, welche Auswirkungen unser Fleischkonsum auf unsere Mitmenschen und die Schöpfung hat, zum Anderen erleben wir gerade eine fundamentale Krise, auch in Bezug auf Ernährung, ausgelöst durch einen Krieg, der nicht weit von uns gekämpft wird.

Die aufrüttelnden Worte des Propheten Amos weisen darauf hin, dass die Gesellschaft immer schon geteilt war in diejenigen, die auf der Sonnenseite des Lebens sind und diejenigen, die sich – egal aus welchen Gründen – tatsächlich um das tägliche Brot sorgen müssen. Der Oberschicht, die im Luxus lebt, wird als erstes die Verbannung drohen.

Wir können uns heute fragen, wie wir die Menschen in den Blick nehmen können, die sich als „Arme und Ausgegrenzte“ oft gar nicht sehen lassen wollen, aus Scham über ihre Armut oder ihre Bedürftigkeit.

Gleichzeitig ist Erntedank wohl zeitgemäßer denn je: wenn wir im Bewusstsein leben, dass Gott uns seine Schöpfung anvertraut hat, damit wir unsere Verantwortung wahrnehmen und sie pflegen, bewahren und benutzen – allerdings zum Wohle aller. Und feiern wir Erntedank auch ganz bewusst im Blick drauf, was jedem und jeder von uns im Leben immer wieder geschenkt wird, wo mir geholfen wird, wenn ich arm und bedürftig bin, sei es an Freundschaft, an Trost, an Ansehen.

Feiern wir ein Fest, aber nicht das Fest der Faulenzer*innen, sondern der dankbaren Kinder Gottes!



Einen schönen und gesegneten Sonntag!

Pastoralreferentin
Pfarrverband Christkönig-Schutzengel
elisabeth.fritzl@graz-seckau.at